



Greith  
Perchau  
Mariahof  
Neumarkt  
Zeutschach

Pfarrverband

PFARRBLATT FÜR DEN PFARRVERBAND NEUMARKT

Homepage: <http://neumarkt.graz-seckau.at>

# unsere Pfarre

1/2017

Frühjahr / PGR-Wahl



## Mitarbeit bereichert



### Inhalt:

Wort des Pfarrers .....	2
Pfarrverband .....	3-5
Rückblick PGR Neumarkt .....	6-7
Mariahof .....	8-10
Perchau .....	11
Zeutschach .....	12-13
Greith .....	13
PGR - Wahlen .....	14-16
kfb Neumarkt .....	17-18
Caritas - SPWH .....	19
Anzeigen .....	20

# Wort des Pfarrers

## Liebe Pfarrangehörige

Am 19. März 2017 findet in ganz Österreich die Pfarrgemeinderatswahl statt, auch in unserem Pfarrverband. Männer und Frauen haben sich in den letzten fünf Jahren als Pfarrgemeinderatsmitglieder eingebracht und haben somit, die Pfarrer bei der Leitung der Pfarre unterstützt, Entscheidungen mitgetragen, Seelsorge vor Ort gefördert. Als Bindeglieder zwischen Pfarrer und Pfarrbevölkerung sowie als „HüterInnen des Glaubensfeuers“ sind sie ein nicht wegzudenkendes Gremium. Nicht umsonst ist das Motto dieser Wahl **„Ich bin da.für“**. Da sein und dafür sein sind heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Danke den scheidenden Personen aus den einzelnen PGRs des Pfarrverbandes für das Dasein und Dafür sein. Einige Männer und Frauen haben sich in den letzten Wochen bereit erklärt, für die kommenden fünf Jahre als PGR zu kandidieren. Es geht nicht, willige Arbeitskräfte aufzutreiben, sondern die in der Seelsorge mitdenken, mitberaten, ihre Lebenserfahrungen einbringen. Somit könnte die Seelsorge neue Farbe und Konturen bekommen, Bewährtes zu wahren, Neues zu wagen und im Miteinander erkennen, dass Kirche „da ist“, so wie jede(r) von uns da.für

ist. Bedenken wir: So wie ich bin und so wie ich mich in die Gemeinschaft einbringe, so schaut Kirche aus! Danke allen, die zur lebendigen Pfarre vor Ort beitragen und bitte weiterhin um das Mittun.

### Liebe Pfarrangehörige!

Die PGR-Wahl ist ein demokratisches Instrument in unserer Kirche. Jede(r) KatholikIn ab dem 14. Lebensjahr darf zur Wahlurne und seine/ihre Stimme abgeben. Ich darf sie ermutigen, Ihr Stimmrecht zu gebrauchen, Ihre Stimme am Wahltag in Ihrer Pfarre abzugeben. Seien auch Sie „da“ und „dafür“, zur Wahl zu gehen! In dieser Ausgabe des Pfarrblattes finden Sie Wahlzettel für Ihre Pfarre vor. Sollten es zu wenig für Ihren Haushalt sein, liegen im Wahllokal welche auf. Kreuzen Sie zwischen ein und mehreren Kandidaten am Stimmzettel an und ergänzen Sie Personen, die Sie gerne im Pfarrgemeinderat haben möchten. Die Anzahl der Mitglieder im PGR ist am Wahlzettel angegeben und darf nicht überschritten werden. Der Stimmzettel soll persönlich am Wahltag im Wahllokal abgegeben werden. Sind Personen aus einem Haushalt am Wahltag verhindert, kann eine Person aus diesem konkreten Haushalt alle Wahlzettel

in einem Kuvert mitnehmen und vor der Wahlkommission einzeln in die Wahlurne abgeben. Sollte jemand nicht wissen, ob er wahlberechtigt ist, für den liegt eine Wahlliste in den zwei Pfarrkanzleien auf. Das Wahlergebnis wird in den darauffolgenden Wochen bekanntgeben.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Pfarrgemeinderatsmitgliedern der letzten Periode (fünf Jahre). Viel ist geschehen, teilweise ganz offensichtlich, vieles verborgen und ohne großes Aufsehen. Ich hoffe, dass es für keine(n) eine verlorene, sondern eine erfüllte Zeit war.

Den zu wählenden Pfarrgemeinderatsmitgliedern wünsche ich viel Freude, Kraft und Zuversicht für die kommenden fünf Jahre. Vergessen wir nicht, dass wir ein Ziel haben: einen Lebensraum zu gestalten, der offen bleibt für alle, Freude am Leben vermittelt und aus der Quelle des Glaubens schöpft! Mögen wir als Kirche, als Gemeinschaft (er)leben, dass wir auf diesem Weg nicht allein unterwegs sind, sondern der „Ich bin da“, Gott selbst, mit uns geht, wenn wir es zulassen. Dann bin ich mir sicher, dass vieles geht und Leben gelingt!

P. Alfred



## Zum Titelbild

Unser Titelblatt zeigt viele Menschen, die in den einzelnen Pfarren unseres Pfarrverbandes mitarbeiten und so die Pfarrgemeinschaften bereichern. In den Jahren der Pfarrblatttherausgabe haben sich unzählige Bilder von Mitarbeitern angesammelt. Es sind viele Menschen, die es getan haben als Pfarrgemeinderäte, Erstkommunionbegleiter, Firmeltern, bei Bauvorhaben oder Pfarrfesten, Renovierungen oder Mitarbeiter in besonderen Bereichen, wie Mesner etc.

Ganz besonders erfreut aber die Mitteilung, dass durch das Engagement die Sehnsucht nach dem Glauben gestiegen und die persönliche Festigkeit im Glauben gewachsen ist. Die Herausforderung, die die Arbeit in der Pfarre darstellt, muss auch für sich selbst bejaht oder manchmal sogar vor anderen gerechtfertigt werden. So sind viele Menschen dankbar für die durch die Mitarbeit erfahrene Glaubensvertiefung und Bereicherung.

Vielleicht ist das auch eine Hilfe, einen Ruf zur Mitarbeit zuversichtlich anzunehmen und nicht vorschnell NEIN zu sagen.

Inhalt:	
Wort des Pfarrers	2
Pfarrverband	3-5
Rückblick PGR Neumarkt	6-7
Marlahof	8-10
Perchau	11
Zeutschach	12-13
Greith	13
PGR - Wahlen	14-16
kfb Neumarkt	17-18
Caritas - SPWH	19
Anzeigen	20

# Was tut sich im Pfarrverband?

## Jungmitarbeitertreffen - Minis



Am Silvestertag waren die Ministranten aus dem Pfarrverband zu einem gemeinsamen Frühstück mit P. Alfred eingeladen. Im kleinen Pfarrsaal in Mariahof wartete ein nett gedeckter Tisch. Zahlreiche Köstlichkeiten standen bereit und jeder konnte nach Herzenslust zugreifen. Die Ministranten hatten auch die Möglichkeit, sich untereinander ein wenig kennen zu lernen. Vielen Dank an Monika Rieger und ihr Team für die Zubereitung des Frühstücks.

*Magda Ofner*



### Gerne erinnern wir uns an diese Begegnung:

Heuer fand das schon traditionelle Frühstück erstmalig im kleinen Pfarrsaal in Mariahof statt. Es ist sehr erfreulich, dass aus allen fünf Pfarren des Pfarrverbandes Kinder gekommen sind. Besonderer Dank gilt auch Frau Magda Ofner für die Mithilfe und für Milch und Eier sowie Frau Brigitte Langmaier, Rebecca und Richard Rieger und Frau Marianne Eichmann für die Hilfe bei der Organisation.

Am Karfreitag, 14. April 2017 werden am Vormittag wieder die Neumarkter Ministranten durch den Ortskern ziehen und das Leiden und Sterben Jesu Christi verkünden. Wir bitten um freundliche Aufnahme! Das gespendete Geld kommt nur den aktiven Ministranten zugute und wird für keinen anderen Zweck verwendet.

*Monika Rieger*

## Standesmeldungen aus dem Pfarrverband

### Mariahof:

#### Getauft wurden:

12.11.2016 HOLZ Jonas  
19.11.2016 MOIK Larissa  
08.12.2016 MOSER Marlene

#### Heimgangenen sind:

20.10.2016 PUGGER Susanna  
18.11.2016 HÖRMANN Hilde  
24.12.2016 MAIER Aloisia  
31.12.2016 KOGLER Lidwina

### Neumarkt:

#### Getauft wurden:

22.10.2016 KRAUHS Sophia aus Graz-Andritz  
04.02.2017 KÖCK Rebecca Mavie

#### Heimgangenen sind:

26.10.2016 Ing. BALDAUF Manfred  
30.10.2016 LAUCHARD Thomas  
02.12.2016 GRIDL Ignaz  
03.01.2017 REIHER Anna  
18.01.2017 JESCHE Genovefa  
04.02.2017 WILDBURGER Robert

### Perchau

#### Getauft wurde:

08.01.2017 PRODINGER Miriam

#### Heimgangenen ist:

30.01.2017 KHOM Arnold

### Zeutschach

#### Getauft wurde:

27.11.2016 MAIER Antonia

#### Heimgangenen sind:

17.11.2016 MAIER Roswitha  
13.01.2017 MITTELHOFER Franz  
04.02.2017 SEIDL Josef

# Zeit schenken

## Besuche von Haus zu Haus - Die Sternsinger in den Pfarren

**Als Heilige Könige bringen wir Segen,  
der euch beschütze auf euren Wegen.  
Glück und Frieden für das neue Jahr,  
wünscht euch allen die Sternsingerschar.**

*Caspar, Melchior und Balthasar*

Damit die Sternsingeraktion in unserer Pfarre Mariahof durchgeführt werden kann, braucht es viele Hände, Füße, Augen, Ohren, Herzen und Köpfe. Danke an ALLE, die in diesem Jahr einen Beitrag geleistet haben, damit Menschen in Armutsregionen unterstützt werden können.



31 Kinder und Jugendliche, sowie 2 Gruppen des MGV Höhenklang Mariahof waren als Sternsinger unterwegs, um die frohe Botschaft in die Häuser zu tragen.

Ein herzlicher Dank für die gute und sichere Begleitung gilt Wilfried Ofner, Manuela Leitner, Evelin Göllly, Grete Benedikt, Maria Reichsthaler, Maria Maier, Claudia Hartleb, Marianne Eichmann, Claudia Plank, Ingrid Neumann und Sebastian Peinhaupt.

Danke an die Gastfamilien, die unsere Sternsinger verwöhnt haben: GH Jerà am Furtnerreich, GH Knappenwirt (Lohr), GH Zur Linde (Radauer), GH Kirchenwirt (Ritzinger), Familie Plank in Hoferdorf, Familie Waltraud Pucher, Familie Max Ehgartner, Familie Monika Wohlessner, Familie Forstner/Ofner, Familie Magda Ofner, Familie Lisa Neumann und Familie Hemma Peinhaupt.

Ein besonderer Dank gilt der Bevölkerung von Mariahof für die freundliche Aufnahme und ihre Spenden von € **6.115,28**. Ihre Spende ist ein Baustein für eine bessere Welt!

Mit dem alten Wunsch: „Vergelt's Gott“ möchten wir uns nochmals bei ALLEN bedanken.

Eine Frau, deren Muttersprache nicht deutsch war, hat einmal auf die Frage, ob sie weiß, was „Vergelt's Gott“ bedeutet gesagt: Ja, das heißt: „Gott wird zahlen!“

Gott zahlt aber nicht mit Geld, und eigentlich rechnet er auch nicht. Aber er gibt uns täglich neu seinen Segen und das ist wohl der größte Lohn!

Für die Organisation und Durchführung der Sternsingeraktion:  
*Alexandra Tschernig und Margret Horn*

### Erfolgreiche Sternsingeraktion in Perchau

Auch in diesem Jahr brachten die Sternsinger die Friedensbotschaft und den Segen für das Neue Jahr in die Häuser. In Perchau konnte das beachtliche Ergebnis von € **1.151,-** erreicht werden. „Vergelt's Gott“ für die Vorbereitungsarbeiten, die freundliche Aufnahme, die großzügigen Spenden, die Einladung zum Mittagessen und für die Begleitung. Besonders bedanken möchten sich die Sternsinger (Ministranten) für die Aufbesserung des Taschengeldes und die Süßigkeiten. Trotz starkem Wind und Schneesturm wagten sich einige Pfarrbewohner am Vorabend des Dreikönigtages zum Sternsinger Gottesdienst, welcher vom Kirchenchor feierlich umrahmt wurde, in die Kirche.  
*Aurelia Köck*



### Auch in Greith brachten sie den Hausseggen

20-C + M + B-17

Das Sternsingen der Pfarre brachte ein beachtliches Ergebnis. Zwei Gruppen ersangen den Betrag von **636.--€**!!  
Lob und Anerkennung den beiden Gruppen.

*Johann Köck*



# Krippenandacht

## Heuer war Mariahof an der Reihe

Für viele von uns selbstverständlich und für manche zur Einstimmung auf Weihnachten nicht wegzudenken: Unsere Krippenandacht am Nachmittag des Heiligen Abend!

Die Vorbereitung beginnt schon im Herbst. Mit Gedanken, Texten und Ideen sammeln, damit bei der Krippenandacht alles so aussieht, als ginge es von alleine. Mutige Kinder, die sich vor vielen Leuten spielen und musizieren trauen, sind das Wichtigste dabei. Zeit zum Proben und das Helfen von mehreren Personen ist notwendig, damit alles gelingt. Die Verantwortung dabei übernimmt dankenswerter Weise immer Maria Maier. Für eine passende musikalische Umrahmung zeichnen sich Christine Ofner und Helga Reif aus. Claudia Hartleb und ich versuchen dort und da zu helfen. Ein Lob und Dank an alle jungen Schauspieler, die uns immer wieder mit Talenten überraschen und uns in Weihnachtsstimmung bringen.

Mitwirkende: Julia Hartleb, Christoph Neumann, Franziska Maier, Magdalena Maier, Veronika Preisl, Anna Plank, Miriam Plank, Lara Pörtl, Alina Pörtl, Markus Neumann, Fabian Sperl, Leonie Sperl, Michael Preisl, Emely Leitner



Klarinetten trio: Vanessa Dullnig, Hanna Egger, Veronika Preisl  
Steirische Harmonika: Markus Neumann

Verena Neumann

## Begegnung als Weg zur Integration

Mit dem Begegnungskaffee im Pfarrheim Neumarkt wurde durch die Integrationshilfe Neumarkt eine Möglichkeit des Kennenlernens geschaffen. Asylsuchende, die in Dürnstein, Neumarkt, St. Marein und Mariahof untergebracht sind, treffen sich mit „Zeit schenkenden“ Einheimischen, um in gemütlicher Atmosphäre, bei Kuchen und Kaffee, Gesprächen und Spielen, diese Stunden zu verbringen. Die Pfarre stellt dankenswerter Weise das Pfarrheim dafür zur Verfügung.

Es ist eine Chance, sich näher zu kommen und mit mehr und besserem Verständnis einander zu begegnen.

Das Treffen findet jeden letzten Mittwoch im Monat von 14:30 Uhr – 16:30 Uhr im Pfarrheim Neumarkt statt.

Termine für das erste Halbjahr: 22.02., 22.03., 26.04., 24.05. und 28.06.2017. Jeder, der ein wenig Zeit schenken möchte, ist herzlich eingeladen.

Mit offenem Herzen – als Menschen – auf eine neue Situation und somit auf „neue Menschen“ zugehen.

Magda Ofner



## Kanzleistunden und Telefonnummern

**Pfarrkanzlei Mariahof:** freitags, 16:30 Uhr-17:30 Uhr  
oder sonntags nach dem Gottesdienst

**Sekretärin Waltraud Seidl**

**Festnetz:** +43 (3584) 2680

**Mobil:** +43 (676) 4074338

**email:** waltraud.seidl@graz-seckau.at

**Pfarrkanzlei Neumarkt:** mittwochs, 13:00 Uhr – 18:00 Uhr,  
freitags, 8:00 Uhr-12:00 Uhr

**Sekretärin Gerlinde Schnedl**

**Festnetz:** +43 (3584) 2471

**email:** gerlinde.schnedl@graz-seckau.at

**Pfarrer:**

**P. Max**

**Festnetz:** +43 (3584) 2471

**Mobil:** +43 (664) 13 08 027

**email:** pfarre.neumarkt-stmk@aon.at

**P. Alfred**

*(Mo: freier Tag! Di und Do vormittags schwer erreichbar wegen Schulunterricht)*

**Festnetz-Stift:** +43 (3585) 2305 oder

Mariahofer- oder Neumarkter Festnetznummer

**email:** alfred@stift-stlambrecht.at oder

alfred.eichmann@graz-seckau.at

# Rückblick des PGR Neumarkt

Wenn wir nach 5 Jahren unsere Arbeit als Pfarrgemeinderäte/Innen beenden, wissen wir, dass es fünf sinnvolle Jahre waren. Wer sich zum Glauben und zur Kirche bekennt, ist gut beraten in irgendeiner Form, auch einen kleinen Dienst für diese Gemeinschaft zu leisten! Wir haben dabei erfahren dürfen, welche Aufgaben Pfarrer und Pfarrgemeinderat für ein lebendiges Pfarrleben zu erledigen haben. Unser Bestreben war einerseits die erfolgreiche Arbeit unserer Vorgänger/Innen fortzuführen, die Herausforderungen der Zeit zu meistern und das Pfarrgeschehen mit neuen Ideen zu ergänzen. Natürlich ist es auch die Aufgabe des Pfarrgemeinderates durch diverse Aktivitäten Einnahmen zu lukrieren, um einen Beitrag zur Finanzierung der Pfarraufwendungen zu leisten. Nachfolgend einige Aktionen, welche wir als erwähnenswert erachten.

## Pfarrblatt und Öffentlichkeit

Der Pfarrverband ist gewachsen – anfänglich waren wir mit Zeutschach verbunden, ab 2013 mit Greith und Perchau



und nun auch mit Mariahof. Das Logo als äußerliches Erkennungszeichen des Pfarrverbandes haben wir in einer Ausschreibung ermittelt und mit den Erweiterungen des Pfarrverbandes angepasst. Es zeigt nun alle 5 Kirchen des Pfarrverbandes auf einem gemeinsamen Fundament, mehr als nur ein Symbol für den Zusammenhalt, welcher sich mehr und mehr vertieft.

Unser Pfarrblatt wird nun schon seit einigen Jahren in Farbe gedruckt, was diesem eine höhere Qualität und Wertigkeit verleiht. Dem Zeitgeist folgend haben wir uns eine Homepage gestaltet, welche selbstverständlich alle Pfarren des Pfarrverbandes umfasst, mit Informationen über die Pfarren, Dienste, Termine und Veranstaltungen, Pfarrer und Pfarrgemeinderäte. Auch die

Pfarrblätter sind dort abgelegt, können heruntergeladen und nachgelesen werden.

Im Jahr des Glaubens - 2013 - hat es die Aktion „Verhüllt“ gegeben, an der sich auch unsere Pfarren beteiligten. Neben Kapellen, Wegkreuzen und Marterln wurden auch das Gipfelkreuz und Marterl am Zirbitzkogel verhüllt. Ziel dieser Aktion war „das Hinschauen“ auf etwas, was unverhüllt oftmals übersehen wird - auch auf unsere christlichen Werte.

Um in der Öffentlichkeit als Pfarre/Pfarrgemeinderat stärker wahrgenommen zu werden, haben wir bei den Faschingsumzügen und den Marktmeisterschaften im Eisschießen teilgenommen. Im Eisschießen schafften wir einige gute und weniger gute Platzierungen. Für den Pfarrgemeinderat bleibt es somit bei dem einen Marktmeistertitel aus dem Jahr 2011.

## Glaube & Feiern

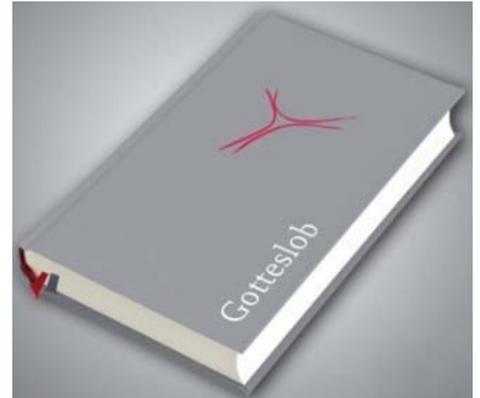


Der Jugendausschuss hat für die Pfarrkirche ein Fastentuch gestaltet, auf welchem sich Firmlinge und Erstkommunionkinder, Kinder von Kindergarten und den Neumarkter Schulen, Mitglieder von diversen Neumarkter Vereinen und viele Pfarrbewohner mit ihrem Handabdruck verewigten.

Halloween ist im Trend, ob man will oder nicht. Anstelle Halloween zu verdammen oder zu verbieten, haben wir mit dem Allerheiligenfest in spielerischer Weise und mit einem Friedhofsbesuch versucht, den Kindern den christlichen Brauch, der Verstorbenen zu gedenken, zu vermitteln.

100 Jahre Kirchturm – mit einem kleinen Fest nach der Fronleichnamsprozession am Kirchvorplatz und viel Wissenswertem über unseren Turm, Pfarrkirche und Pfarre haben wir 100 Jahre Kirchturm gefeiert.

Im Zweijahresrhythmus gestalteten die Kindergarten- und Hortkinder unser Erntedankfest mit. Durch die daraus folgende große Beteiligung der Pfarrbevölkerung wurde der Pfarrsaal im Pfarrheim zu klein, dadurch feiern wir dieses Fest wieder in der Pfarrkirche mit anschließender Agape.



Das Gotteslob ist das gemeinsame Gebets- und Gesangsbuch der katholischen Bistümer in Deutschland, Österreich und Südtirol. Es wurde mit dem 1. Adventssonntag 2013 eingeführt und löste das 1975 erschienene Gebets- und Gesangsbuch ab. Wir haben für unsere Pfarrkirche eine entsprechende Anzahl an Exemplaren angekauft.

Dadurch, dass Neumarkt seit Jahren keinen Kirchenchor hat, erfreut sich der Volksgesang breiter Mitwirkung. Es ist aber immer wieder ein Höhepunkt, wenn z.B. an Feiertagen ein Chor den Gottesdienst mit Gesang feierlich umrahmt. In den letzten Jahren waren das Chöre und diverse Singgruppen aus den Pfarren unseres Pfarrverbandes. Ein herzliches Dankeschön an die Sänger!

Mit besonderer Motivation haben wir unser diesjähriges Pfarrfest zu einer Jubiläumsfeier für unseren P. Max gemacht und so mit der interessierten Pfarrbevölkerung seinen 70. Geburtstag, seine 50-jährige ewige Profess, sein 45-jähriges Priesterjubiläum und 30 Jahre Pfarrer von Neumarkt gefeiert. Der Zufall wollte es, dass dieses große Fest ein letzter Höhepunkt in der zu Ende gehenden PGR-Periode wurde. Danke an die Pfarrbevölkerung für den zahlreichen Besuch und an die vielen gut gesinnten Personen, welche uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Feier unterstützten – vielen Dank!



### Instandhaltung, Renovierung:

Das Pfarrheim erfreut sich einer vielfältigen Nutzung: Pfarrgemeinderatssitzungen, Chorproben, Sprachkurse und Pfarrkaffee, Integrationsstätte, Tanzklub, Pensionisten-Treff, Preisschnapsen, KFB-Heimstätte, Blutspenden, div. Vorträge und Sitzungen, Pfarrfest, u.v.m. Nutzung bedeutet auch Abnutzung, daher gibt es wie bei jedem Haus immer etwas zu richten. Boiler und Teile der Anrichte wurden neu angeschafft, der Pfarrsaal ausgemalt und mit Pinnwänden versehen, neue Vertikal-Lamellenvorhänge anstelle der alten Vorhänge angebracht und einiges mehr. Ein großer Dank gilt auch der KFB für Unterstützung und Co-Finanzierung bei all diesen Instandhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen.

Das Blumenbeet im Eingangsbereich des Pfarrheimes wurde neu gestaltet. Die alte, ausgelaugte Erde wurde ausgetauscht und die Bepflanzung erneuert.



Im hinteren Bereich der Pfarrkirche - „Mariennische“ - wurde die Kirchenbank entfernt und der feuchte Putz abgeschlagen, das Mauerwerk gereinigt und gefestigt. Das unverputzte Natursteinmauerwerk vermittelt nun den Eindruck einer Grotte und soll auf Wunsch vieler Kirchenbesucher so bleiben.

Die letzte Reihe der Sitzbänke wurde neu angeordnet und neue Regale für die Gotteslob-Bücher errichtet.

Die weiteren, geplanten Maßnahmen, wie Ausleuchtung des Raumes, Beleuchtung der Gottesmutter und auch des Taufbeckens, Nischengestaltung durch optische Trennung

zu den Sitzbänken, Ausmalen des Gewölbes und der Kreuzrippen und ev. neue Bodenplatten, konnten nicht in Angriff genommen werden. Diese Maßnahmen sind mit dem Bauamt der Diözese und dem Denkmal abzusprechen. Dort will man aber zuerst ein Gesamtkonzept für eine eventuell spätere Kirchen-Innenrenovierung ausarbeiten.

Auch das Geläute unserer Pfarrkirche ist in die Jahre gekommen, einige Instandhaltungsarbeiten waren erforderlich. Aus Sicherheitsgründen mussten zuerst Reiter und Klöppel bei der großen Glocke (Paula) erneuert werden. Nach und nach folgten die anderen Glocken (Katharina, Anna, Babara), teilweise mussten auch die Steuerungen adaptiert werden.

### Liturgie & Dienste

Die zentrale Aufgabe des Mesners ist die gute Vor- und Nachbereitung der Gottesdienste. Das erfordert eine stete Bereitschaft und große Flexibilität, dadurch wird es aber immer schwieriger, Personen für dieses Ehrenamt zu begeistern. Mit dem neu eingeführten Mesner-Team ist es uns gelungen, diese Last auf mehrere Personen aufzuteilen. Fr. Hilde Össl konnte dadurch in einem ersten Schritt entlastet und seit einigen Monaten vom Mesnerdienst auf eigenen Wunsch entbunden werden. Nachfolger als Mesner-Teamleader ist nun Hr. Anton Reiner.

Durch die Erweiterung des Pfarrverbandes 2013 wurde eine neue Gottesdienstordnung ausgearbeitet. In Neumarkt gibt es seither an jedem dritten Sonntag im Monat einen Wortgottesdienst. Es ist uns gelungen, die Wortgottesdienstleiter auf mittlerweile 7 Personen zu erhöhen, die diesen Dienst abwechselnd übernehmen und von der Pfarrbevölkerung sehr wertgeschätzt werden.



### Wallfahrten und Bildungsreisen

Zum Abschluss der 5-jährigen Pfarrgemeinderatsperiode und anlässlich 1700 Jahre Hl. Martin wurde eine Bildungsreise nach Ungarn an die Wirkungsstätten des Hl. Martin unternommen.

Unvergesslich bleibt auch die Wallfahrt und Bildungsreise ins Hl. Land, organisiert von Fr. Seidl und P. Alfred, an welcher viele Pfarrgemeinderäte/Innen teilnahmen.

Gemeinsam mit der Chorgemeinschaft Liederkranz wurde eine 3-Tages Fußwallfahrt nach Maria Rain durchgeführt. Es nahmen an die 30 Personen daran teil und trotz der Anstrengungen wurden diese Tage durch das gemeinsame Gehen, die Andachten und Meditationen und den Schlussgottesdienst in der Wallfahrtskirche in Maria Rain zu einem besonderen Erlebnis.

Wie schon eingangs erwähnt, wurden viele gut eingeführte Einrichtungen fortgeführt, wie Danke-Fest für alle Mitarbeiter der Pfarre, Rorate des PGR am letzten Adventsamstag, Agapen, Emmausgang, Betmittwoch, Ehejubiläumsfeier und Wallfahrten/Prozessionen auf Maria Schöninger u.v.m.

Jede Person im Pfarrgemeinderat hat Zeit und seine spezifischen Fähigkeiten eingebracht und damit in den letzten Jahren einen Beitrag zur Pfarrgemeinschaft geleistet. Es gab immer ein gemeinsames freudiges Tun, jede Sitzung wurde mit einem „genussreichen“ fröhlichen Ausklang beendet, der unsere Gemeinschaft stärkte. Wir haben aber nicht nur gegeben, sondern auch viel zurückbekommen. Ein starkes, freundschaftlich verbundenes Team ist entstanden, wir haben viele Personen neu oder besser kennengelernt, Anerkennung für Geleistetes erfahren, Erfahrungen gesammelt und Zufriedenheit gefunden, wenn etwas gut gelungen ist. Wir waren gerne für die Pfarre tätig!

Wir bedanken uns auch bei unseren Pfarrern P. Max und P. Alfred für das sehr gute Miteinander und bei allen Personen, die uns unterstützt und unsere Veranstaltungen und Feste besucht haben. Dem neuen Pfarrgemeinderat wünschen wir alles Gute und Gottes Segen!

Erwin Kurz

# Sein unerwarteter Tod hat viele tief berührt

## Abschied von P. Alois, Pfarrer in Mariahof, Perchau, Greith und Schönanger



Im Wissen um den kritischen Gesundheitszustand von P. Alois kam dennoch für viele – Konvent und Bevölkerung - die Nachricht von seinem Tod in den Vormittagsstunden des Dreikönigstages 2017 überraschend. Betroffen und voll Dankbarkeit wurde neben den Wachtgebeten in den einzelnen Pfarren, in denen P. Alois tätig war, Abschied genommen.

Eine beachtliche Zahl von Menschen aus den Wirkungspfarren, seine Schwester mit Familie, Freunde, Weggefährten, Mit-

-brüder im geistlichen Amt aus den Dekanaten Murau, Bruck/Mur, Gleisdorf, Mitbrüder aus Mariazell und der Konvent von St. Lambrecht versammelten sich bei winterlichen Temperaturen am 14. Jänner 2017 in St. Lambrecht zum Requiem. Nach der Einsegnung durch Altbischof Maximilian im Stiftshof, nach dem Trauergottesdienst in der Stiftskirche geleitet von Abt Benedikt, mitgestaltet von den Mitgliedern der Chöre Mariahof, Greith und Perchau, von den Ministranten aus den Pfarren St. Lambrecht, Lassnitz, Mariahof, Gußwerk, Mariazell, Perchau, den Licht- und Sargträger aus Gußwerk und den Mitarbeitern des Stiftes, den LektorInnen aus den Wirkungspfarren, ... sowie nach den würdigenden Ansprachen Seitens Vertretern der Diözese, der Stadtgemeinde Mariazell und Pfarre Gußwerk, fand P. Alois, der durch seine schlichte, ruhige und bedachte Art vielen in Erinnerung bleiben wird, am Konventfriedhof seine letzte Ruhe. Anschließend fand im Refektorium das „erwärmende“ Totenmahl bei Gulasch und Woaza (Danke den Damen aus Perchau, Mariahof) für alle Be-

gräbnisteilnehmerInnen statt. Für die Anteilnahme, für die Begleitung und für die wohlthuende Unterstützung in vielfacher Form vor und nach dem Tod von P. Alois danken Abt Benedikt und die Mitbrüder aus dem Konvent sehr. Beten wir weiterhin für P. Alois und für alle unsere verstorbenen Seelsorger, so wie sie einst für uns gebetet haben.



## - Nachrichten aus Mariahof

Beim Adventmarkt am 26. und 27.11.2016 konnten wir dank des zahlreichen Besuches der Pfarrbevölkerung und Verkaufes unserer Basteleien und Bäckereien einen nennenswerten Beitrag für die Kirchenrenovierung spenden.

### Folgende Veranstaltungen stehen in nächster Zeit auf dem Programm:

#### **Weltgebetstag für Frauen am 8. März 2017, 13:30 Uhr, Kleiner Pfarrsaal:**

Gerechtigkeit, Verständigung und Frieden zu fördern - das sind die Anliegen der von Frauen getragenen christlichen Basisbewegung des Weltgebetstages auf den Philippinen. Wir laden alle Frauen aus unserem Pfarrverband ein, für dieses Anliegen gemeinsam zu beten und zu spenden.

#### **Aktion Familienfasttag - Fastensuppen-Sonntag am 12. März 2017, ca. 10:00 Uhr, Kleiner Pfarrsaal:**

Nach der Hl. Messe servieren wir Ihnen eine köstliche Fastensuppe, wozu wir die gesamte Pfarrbevölkerung von Mariahof herzlich einladen. Durch die Gabe Ihrer Spende unterstützen Sie heuer Projekte zur Stärkung von Frauen und ihrer Familien in Nepal.

Gemeinsames, entwicklungspolitisches Engagement verbindet viele Frauen in der Katholischen Frauenbewegung in Österreich. Über hundert Projekte in den Ländern des Südens werden von der Aktion Familienfasttag verantwortungsvoll betreut und unterstützt.

**Fortsetzung nebenan**

# Wort Gottes Feiern in Mariahof

Wir, Raimund Galler, Maria Maier, Isabella Ofner und Tamara Kunc, haben im Herbst 2016 auf Vorschlag des Pfarrers und des Pfarrgemeinderates einen Wortgottesdienstleiterkurs besucht. In einer Beauftragungsfeier, die im Rahmen einer Sonntagsmesse Anfang dieses Jahres stattfand, wurden wir offiziell mit unseren Aufgaben vertraut gemacht.

Im Auftrag der Kirche haben wir die Aufgabe, Wort-Gottes-Feiern, sowie bestimmte Segnungsgottesdienste vorzubereiten und diese auch zu leiten (vgl. Diözesane Regelung für Wortgottesfeiern an Sonntagen und Festtagen). Dieser Dienst ist unter der Leitung des zuständigen Pfarrers auszuüben. Bei einem Treffen aller Wortgottesdienstleiter des Pfarrverbandes Neumarkt erarbeiteten wir gemeinsam mit Pfarrer P. Alfred ein einheitliches Konzept für den Ablauf der Wort-Gottes-Feiern.

Eine Wort-Gottes-Feier lebt von der Gemeinschaft und kann nur in Gemeinschaft gefeiert werden. Als Wortgottesdienstleiter haben wir den Auftrag, dieser Feier vorzustehen und diese würdig zu leiten. Die Leitung dieser Feier hebt uns nicht von den übrigen Kirchenbesuchern hervor, sondern es ist ein ehrenamtlicher Dienst für die Kirche. Der Wortgottesdienst mit Kommunionfeier ist weder eine Notlösung, noch eine pragmatische Ersatzlösung, sondern die beste Lösung in unserer Zeit, der Auferstehung Jesu zu gedenken und diese zu feiern. Weiters können wir durch diese gemeinsamen Wort-Gottes-Feiern, die Verantwortung als Christen wahrnehmen, denn WIR ALLE SIND KIRCHE.

Allerdings ohne die Bereitschaft von Euch mitzufeiern und ohne Eure Unterstützung, kann keine Feier gelingen. Jeder Gottesdienst lebt von und mit der Gemeinde, so auch jede Wort-Gottes-Feier.

Wir möchten uns jetzt schon für Euer großes Vertrauen und Eure Unterstützung bedanken.

Eure Wortgottesdienstleiter:

*Raimund Galler, Maria Maier, Isabella Ofner und Tamara Kunc*



## Kfb - Nachrichten Fortsetzung

### Ab Palmsonntag, den 9. April 2017

gibt es in der *Pfarrkirche Osterkerzen* für „zu Hause“ zu kaufen.

### Am 22. April 2017 um 14:00 Uhr

laden wir alle Mariahofer Seniorinnen und Senioren zur Ostermesse in den Turnsaal der Volksschule Mariahof sehr herzlich ein. Wir freuen uns, dass P. Alfred die Hl. Messe mit uns feiern wird, die wie immer vom Kirchenchor Mariahof musikalisch umrahmt wird. Im Anschluss gibt es ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Torte.

**Am 10. und 17. Mai 2017** gestalten wir die **Maiandachten** in der Pfarrkirche Mariahof und am 31. Mai 2017 beim Karpelluskreuz am Furtnersteich, jeweils um 19:00 Uhr.

Nach 20jähriger souveräner Leitung unserer **kfb** hat Josefine Forstner im Herbst 2016 diese Aufgabe an Isabella Ofner abgegeben. Wir bedanken uns bei unserer „Pepi“ für ihren großartigen Einsatz in dieser Zeit und wünschen unserer neuen Leiterin viel Kraft und Elan und dem neuen Vorstand alles Gute!



Leiterin: Isabella Ofner;  
Stellvertreterin: Marianne Eichmann  
Kassiererin: Stephanie Maier;  
Stellvertreterin: Annemarie Leitner  
Schriftführerin: Roswitha Steinbrugger

*Roswitha Steinbrugger*

# PGR Mariahof auf großer Reise 25.-29.10.2016

**Begleitung:** P. Alfred Eichmann OSB, *Pfarrer im Pfarrverband Mariahof-Neumarkt-Zeutschach-Perchau-Greith*



ner Mönche aus aller Welt. Der Orangengarten, Santa Sabina, Circo Massimo, das Pantheon, die Piazza Navona und die Spanische Treppe ließen unseren ersten Tag in der ewigen Stadt mit überwältigenden Eindrücken abschließen. Die Geselligkeit kam nicht zu kurz.

Der zweite Pilgertag führte uns in das Vatikangebiet. Am frühen Vormittag feierte Pater Alfred mit uns eine berührende Hl. Messe. Nach dem Besuch im Campo Santo Teutonico (dem Friedhof der Deutschen und Flamen) waren die Impressionen des Petersplatzes, die Basilika St. Peter und der Ausblick von der Kuppel ein weiterer Höhepunkt.

Der letzte Pilgertag begann mit der Fahrt über die Via Appia Antika zu den Katakomben di San Callisto, einem von vielen unterirdischen Gräbersystemen Roms. Nicht aus dem Staunen heraus kamen wir beim Besuch von San Sebastiano, der Basilika San Paolo fuori le Mura und San Giovanni in Laterano.

Mit dieser Fülle an Erlebnissen ging es am dritten Tag mit dem Nachtzug wieder Richtung Heimat. Wenngleich diese Reise nur wenige Tage dauerte, so ist sie uns unvergesslich, ließ uns spüren, was gemeinsames Pilgern bedeuten kann und dass uns die Zusammenarbeit



im Pfarrgemeinderat doch geprägt hat. Eine besondere Anerkennung gilt Pater Alfred, der als einmaliger Reiseführer Rom wie seine Westentasche kennt.



**DANK E!** Danke allen, die zum Gelingen dieser wunderbaren Reise beigetragen haben.  
*Barbara Paulitsch*

Mehr als in früheren Jahren lässt die Weltkirche in Rom dank moderner Medien immer wieder aufhorchen und die Augen auf sich richten. So entstand irgendwann auch der Wunsch des Mariahofener Pfarrgemeinderates, den Abschluss der Pfarrgemeinderatsperiode durch eine gemeinsame Reise zu bestärken. Unabhängig davon, ob jemand von uns das erste oder x-te Mal römischen Boden betrat, die Stadt am Tiber als eines der attraktivsten Reisezeile Europas ließ auch unsere Herzen höher schlagen.

Unsere Ankunft in Rom mit dem Nachtzug begann mit Verspätung – üblich für italienische Verhältnisse. Die ersten Stunden gaben Möglichkeit italienisches Flair zu inhalieren.

Bald nach dem Quartiersbezug konnten wir Eindrücke von Santa Maria Maggiore, dem Kolosseum, dem Forum Romanum erhaschen. Zu Fuß ging es dann auf den Aventin, dem südlichsten der sieben Hügel, auf dem Rom erbaut wurde. Ein erstes Ziel war Saint'Anselmo, die universitäre Ausbildung der Benedikti-

# Was Perchau berichtet

## Aktiver Pfarrgemeinderat in Perchau von 2012 – 2017



In dieser Periode konnte in unserer Pfarre doch einiges bewegt werden. Durch erfreuliche Reingewinne bei den Pfarrfesten, Opfergeld, Begräbnisopfer, Messbestellungen, Friedhofsgebühren, verschiedene Spenden und sparsamer Haushaltsführung war es möglich, für diverse Anschaffungen und Reparaturen Geld anzusparen. So wurden die

Lautsprecheranlage und die Singbücher gekauft, das desolante Friedhofskreuz erneuert bzw. restauriert. Im letzten Jahr konnte die dringend notwendige Außenrenovierung in Angriff genommen und erfolgreich abgeschlossen werden. Ein herzliches Dankeschön an die gesamte Pfarrbevölkerung für die

Mithilfe und Unterstützung während des gesamten Kirchenjahres.

Eine Herausforderung war anfangs auch die Pfarrzusammenlegung. Inzwischen funktioniert jedoch die Zusammenarbeit sehr gut.

Einige Pfarrgemeinderäte waren ja auch schon in der vorigen Periode tätig. In diese Zeit fällt die Kircheninnenrenovierung und die Errichtung der Urnenwand. Höhepunkt war jedoch im Jahre 2011 die Firmung, welche nach 25 Jahren wieder in Perchau stattfand.

Es fallen doch sehr viele Arbeiten an, damit der „Betrieb Kirche“ reibungslos läuft.

Danke für die Mesnerarbeiten, die Friedhofspflege, Müllentsorgung, Schreibarbeiten, Kirchenschmuck, Putz- und Reinigungsarbeiten, Organistin, Lektoren, Ministranten, Wortgottesdienstleitung, Kirche auf- und zusperren und die Mithilfe jeglicher Art. Auch das wir in Perchau noch einen sehr guten Kirchenchor haben.

*Johann Meier; GR Vorsitzender*

## Wir zum gratulieren zum



80-er: Frau Ermelinde Sturm



70-er: Herrn Johann Peinhaupt

# Zeutschach

## Zwei mal 5 Jahre Pfarrgemeinderat

Am Ende der jetzigen PGR-Periode schauen wir auf 2x5 Jahre zurück. Auf die Frage, wie die Zeit als PGR-Mitglied in der Pfarre Zeutschach war, stocken wir zuerst. Man vergisst sehr schnell, vor allem, was gut gegangen und dann einfach da ist, ja zur Selbstverständlichkeit geworden ist! Nach einiger Zeit des Nachdenkens kommen die Dinge langsam zum Bewusstsein. Vor allem für das Miteinander, für den Verlass aufeinander, sei es mit den Pfarrern, in den letzten Jahren mit P. Alfred, und unter uns. Dieses Unterwegssein für unsere Pfarre, aber auch für den angewachsenen Pfarrverband hat uns herausgefordert im eigenen Denken und Tun, ein wenig Verzicht auf Partner und zu Hause, für eine Sache gerade zu stehen, den Kopf hinzuhalten für die Sache Christi. Weil es nicht alltäglich ist, für den eigenen Glauben öffentlich einzustehen, war und blieb es spannend. Trotz gelegentlich verschiedener Ansichten, Meinungen und Umsetzungen haben wir das Ziel, Kirche vor Ort lebendig zu halten, nicht aus dem Blick verloren. Eine gute Hilfe dafür waren bestimmt die Klausu-

ren in St. Lambrecht oder in Neumarkt, die wir mit unseren Kollegen aus dem Pfarrverband hatten. Die gemeinsamen Aktionen wie die Ausflüge nach Regensburg, Saalfelden, Ungarn, die Verhüllungsaktion der Wegkreuze, die Pfarrfeste, Fastensuppe, aber auch die neuen Schritte in der Liturgie: neues Gotteslob, Familienmesse, Fronleichnam mit den Vereinen verbunden mit dem Tag der Blasmusik, Fastentuch, Sternsinger Aktion, Agapen wie z.B. nach dem Silvester-gottesdienst, die Wortgottesfeiern, das Mitgestalten der Gottesdienste durch zwei Chöre, eine Organistin, Gottesdienste in den anderen Pfarren mitzufeiern, Einbindung und ein gutes Miteinander der Vereine, eine gute Zahl von Lektoren, Ministranten, neue Formen des Wachtgebetes; Pfarrblatt, Gestaltung um und in der Pfarrkirche: neue Teppiche, Osterleuchter, Erneuerung des Uhrwerkes, neue Motoren für die Glocken, neuer Klöppel für eine Glocke, neue Stromleitungen, kleine Restaurierung der Orgel; Friedhof: Restaurierung des Friedhofkreuzes, eine neu geschmiedete Friedhofslaterne, Restaurie-

rung des Friedhof-Eingangstores, neue Grabhilfen wie Stütztafeln, Licht im Eingangsbereich der Kirche,... . Viel ist geschehen und geworden. Dafür sind wir dankbar! Es ist nicht nur unser Verdienst, sondern unser aller! Wir danken allen, die uns in den letzten Jahren unterstützt haben, so dass dies und vieles mehr gemacht werden konnte und entstanden ist. Ein besonderer Dank gilt unserem Pius und seiner mittlerweile verstorbenen Frau Roswitha, die rund um und im Friedhof unglaubliches geleistet haben. Auch dem Ehepaar Bucher, die sich wahrlich aufopfern und sehr viel Zeit für ihre Kirche aufgebracht haben, sagen wir Danke! Dem neu zu wählenden Pfarrgemeinderat wünschen wir viel Kraft und Mut für die neue Aufgabe, dass auch sie am Ende ihrer PGR-Periode sagen können: Es war keine verlorene Zeit! Schön, dass ich dafür war und ja gesagt habe.

Euer scheidender Pfarrgemeinderat:

*Josef Köck sen., Hubert Zechner, Michael Maier, Franz Bucher, Maria Bucher und Maria Rößler*

## Erfolg der Sternsinger



Auch heuer waren zwei Sternsingergruppen in Zeutschach unterwegs, um für eine bessere Welt zu singen. Gleichzeitig wurde der Haussegen an die Haustüre geschrieben verbunden mit dem Segenswunsch für das neue Jahr 2017. Fast €1000,- haben die acht Königinnen für die Notleidenden ersungen und beim Sternsingergottesdienst am 7. Jänner bekannt gegeben. Dank gilt allen SpenderInnen, Frau Karin Seidl für das Einstudieren der Texte und Lieder, den Labungsfamilien Rößler und Michelitsch und der Begleitung.

## Harter Kampf auf dem Eis



Am Sonntag, 5. Februar 2017 fand beim Gasthaus Seeblick das traditionelle Vereins-Eisstockschießen statt. Unter all den Teilnehmern befand sich auch der PGR-Zeutschach. Unter nicht ganz einfachen Wetter- und Eisbahnbedingungen wurde hart um den ersten Platz gekämpft: Josef Köck sen., Hubert Zechner, Michael Maier und fr. Aaron, der in Vertretung von P. Alfred zum ersten Mal die Eisbahn betrat, errangen den fünften Platz!

## Neuer Ministrant



Mit Freude durfte die Sonntagsgemeinde in Zeutschach am 22. Jänner 2017 die Aufnahme in den Ministrantendienst von Thomas Köck miterleben. Wünschen wir ihm viel Freude und Kraft für seinen kommenden Dienst am Altar, dass er im Kreis seiner Mitkollegen sich angenommen fühlt. Es ist unser aller Auftrag, die Kinder aus unseren Reihen zu motivieren zum Ministrantendienst. Dank gilt Gloria Seidl, die nach einiger Zeit ihren Dienst als Ministrantin quittiert hat.

## Nach dem Sturmschaden



Im letzten Jahr an der Fassade der Pfarrkirche wurden die ersten Schäden behoben: das Vordach wurde neu aufgesetzt, die abgerissene Dachrinne erneuert, kleine Wasserfänger beim Turm angebracht sowie zwei kleine Kupferpyramiden als Mauerschutz angebracht. Im Frühjahr werden die Kirchenfassade, das Gitter beim Kircheneingang und das Friedhofsgitter gerichtet.



Der frühe Tod von Frau Roswitha Maier hat im November 2016 viele erschüttert. Ein Dank gilt ihr für den umsichtigen Dienst in und rund um den Zeutschacher Friedhof.

P. Alfred Eichmann

# Greith

## Das Patroziniumsfest

zum hl. Martin wurde heuer wieder schön gefeiert. Der von P. Alfred gelebte Festgottesdienst wurde von den Kindern der Pfarre mitgestaltet und vom Kirchenchor klangvoll umrahmt. Anschließend gab es auf dem Kirchplatz eine Agape.



## Gleich zwei „runden“ Geburtstagsjubilaren

konnte zum „80er“ herzlich gratuliert werden. Frau Seraphine Wurnitsch und Frau Franziska Reichel, der „Holzermutti“. Ingrid Reiter, Gabi Trejber und Johann Köck überreichten Ehrengeschenke der Pfarre Greith.



## Roratemesse

In der übervollen Kirche wurde die Rorate mit Adventsingen gefeiert. Der Kirchenchor brachte ein wundervolles Programm zu Gehör. Bei Glühwein und Kuchen klang der Abend schön aus.

## Tod von Pfarrer P. Alois

Die Pfarre Greith trauert um den allzu früh heimgegangenen P. Alois Hofer. Der Herr schenke ihm die ewige Freude!

Johann Köck

# Unsere Pfarren wählen neue Pfarrgemeinderäte:

## Neumarkt

Am Sonntag, dem 19. März 2017 wird in unserer Pfarre der Pfarrgemeinderat gewählt.

Am Wahltag können Sie rund um den Gottesdienst ihre Stimme abgeben.

**·09.00 – 13:00 Uhr im Pfarrheim; Sportstrasse 8, 8820 Neumarkt**

### Wieviele PGRs sind zu wählen?

In unserer Pfarre sind 10 Pfarrgemeinderäte/Innen zu wählen. Die Anzahl der Pfarrgemeinderäte kann sich erhöhen durch Kooptation von Vertreter/In z.B. der KFB, Mesner-Team, etc.

### Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt sind dabei alle Katholikinnen und Katholiken die

- am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, oder davor das Sakrament der Firmung empfangen haben,
- am Wahltag einen Wohnsitz im Pfarrgebiet haben bzw. regelmäßig am Leben der Pfarrgemeinde teilnehmen.

### Wie wird gewählt?

Kandidatenliste mit Ergänzungswahl: Dieses Modell ist eine Kombination aus dem Listen- und dem Urwahlmodell. Kandidaten/Innen, welche sich im Vorfeld bereit erklärt haben im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten stehen zur Wahl und es können weitere Personen ergänzt werden.

In unserer Pfarrgemeinde Neumarkt haben sich 6 Kandidaten/Innen dazu bereit erklärt und scheinen auf dem Wahlzettel auf. Um die Anzahl von 10 Personen zu erreichen, können 4 weitere Namen hinzugefügt werden.

### Wann und wo bekommt man Stimmzettel?

Die Stimmzettel werden mit dem Pfarrblatt in der KW 9 (27. Feb. – 5. März) verteilt. Je Pfarrblatt = ist gleich Haushalt

werden 3 Stimmzettel bereitgestellt, welche ausgefüllt am Wahltag im Wahllokal abgegeben werden können. Stimmzettel von wahlberechtigten Familienmitgliedern können von einem Familienmitglied am Wahltag ins Wahllokal mitgebracht und abgegeben werden.

Werden in einem Haushalt weitere Stimmzettel benötigt, so können diese in der Woche davor im Pfarrhof zu den Kanzleistunden (Mi 14:00 -18:00 Uhr, Fr. 9:00 bis 12:00) oder bei den Gottesdiensten abgeholt werden.

## Unsere bisherigen Kandidaten sind:



**Apolloner-Eschweiler Beate,  
Ordinationsgehilfin  
St. Georgen 145**



**Grün Ulrike,  
Fusspflegerin  
Bahnhofstraße 7**



**Perwein Barbara,  
Pensionistin,  
Altenbach 9**



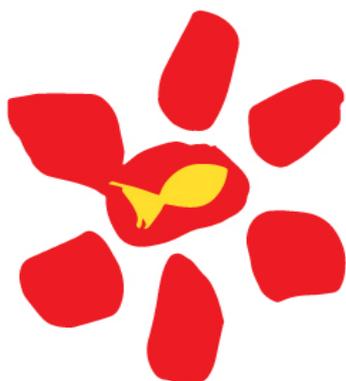
**Rieger Richard,  
HAK-Schüler  
Schlossweg 5**



**Schrey Sophie Charlotte,  
Dipl. Gesundheits-  
und Krankenschwester,  
Kärntnerstraße 12/11**



**Wölfl Hubert,  
Kaufmännischer Angestellter,  
Moosweg 2**



ICH BIN DA. FÜR  
Pfarrgemeinderatswahl 2017

## Mariahof

### Wahltag/Ort/Zeit

**Sonntag, 12. März 2017/ Pfarrkanzlei**

08:30 Uhr-11:00 Uhr

**Samstag, 18. März 2017/Pfarrkanzlei**

18:30 Uhr-20:30 Uhr

### Wer ist aktiv wahlberechtigt?

Jedes Mitglied der Kath. Kirche, das bis zum 1. Jänner 2017 das 14. Lebensjahr vollendet hat.

Bei Unsicherheit: Wählerverzeichnis liegt einsehbar in der Pfarrkanzlei bzw. nach jedem Gottesdienst auf.

### Stimmzettel

Im Pfarrblatt bzw. im Wahllokal/Pfarrkanzlei sind Stimmzettel vorzufinden.

### Wahlvorgang

#### Kandidatenliste mit Ergänzungswahl

Insgesamt sind 10 Pfarrgemeinderatsmitglieder zu wählen, d.h. *mindestens 1 Person, höchstens 10 Personen*.

6 Personen können *durch ankreuzen* gewählt werden, 1 bis höchstens 4 Personen (außer den Mitgliedern des jetzigen PGRs) können ergänzend am Stimmzettel vorgeschlagen werden, die nach der Wahl nach der Bereitschaft (Reihenfolge der Stimmzahl) gefragt werden.

#### Abgabe des Stimmzettels

Jedes Pfarrmitglied kommt persönlich zum Wahllokal und gibt dort die Stimme ab oder ein Familienmitglied nimmt für alle aus dem Haushalt die einzelnen Stimmzettel mit (Kuvert) und gibt diese im Wahllokal einzeln ab (z.B. fünf Personen leben in einem Haushalt, dann können 5 Stimmzettel ausgefüllt abgegeben werden.)

### Bekanntgabe

der Mitglieder des neu gewählten Pfarrgemeinderates Anfang/Mitte April

## Perchau

### Wahltag/Ort/Zeit

**Sonntag, 12. März 2017/Pfarrkirche**

08:30 Uhr-10:30 Uhr

### Wer ist aktiv wahlberechtigt?

Jedes Mitglied der Kath. Kirche, das bis zum 1. Jänner 2017 das 14. Lebensjahr vollendet hat. Bei Unsicherheit: Wählerverzeichnis liegt einsehbar in der Pfarrkanzlei Neumarkt bzw. im März in der Pfarrkirche/Sakristei auf.

### Stimmzettel

Im Pfarrblatt bzw. im Wahllokal/Pfarrkirche sind Stimmzettel vorzufinden.

### Wahlvorgang

#### Kandidatenliste mit Ergänzungswahl

Insgesamt sind 11 Pfarrgemeinderatsmitglieder zu wählen, d.h. *mindestens 1 Person, höchstens 11 Personen*.

9 Personen sind durch *ankreuzen* zu wählen, 1 bis höchstens 2 Personen (außer den Mitgliedern des jetzigen PGRs) können ergänzend am Stimmzettel vorgeschlagen werden, die nach der Wahl nach der Bereitschaft (Reihenfolge der Stimmzahl) gefragt werden.

#### Abgabe des Stimmzettels

Jedes Pfarrmitglied kommt persönlich zum Wahllokal und gibt dort die Stimme ab oder ein Familienmitglied nimmt für alle aus dem Haushalt die einzelnen Stimmzettel mit (Kuvert) und gibt diese im Wahllokal einzeln ab (z.B. fünf Personen leben in einem Haushalt, dann können 5 Stimmzettel ausgefüllt abgegeben werden.)

### Bekanntgabe

der Mitglieder des neu gewählten Pfarrgemeinderates Anfang/Mitte April



ICH BIN DA. FÜR  
Pfarrgemeinderatswahl

19. März 2017

# Zeutschach

## Wahltag/Ort/Zeit

Sonntag, 19. März 2017/ Stüberl im Gasthaus Seidl  
09:45 Uhr-11:00 Uhr

## Wer ist aktiv wahlberechtigt?

Jedes Mitglied der Kath. Kirche, das bis zum 1. Jänner 2017 das 14. Lebensjahr vollendet hat. Bei Unsicherheit: Wählerverzeichnis liegt einsehbar in der Pfarrkanzlei Neumarkt bzw. im März in der Pfarrkirche/Sakristei auf.

## Stimmzettel

Im Pfarrblatt bzw. im Wahllokal/Stüberl im Gh Seidl sind Stimmzettel vorzufinden.

## Wahlvorgang

### Kandidatenliste mit Ergänzungswahl

Insgesamt sind 6 Pfarrgemeinderatsmitglieder zu wählen, d.h. mindesten 1 Person, höchstens 6 Personen.

4 Personen sind durch ankreuzen zu wählen,

1 bis höchstens 2 Personen (außer den Mitgliedern des jetzigen PGRs) können ergänzend am Stimmzettel vorgeschlagen werden, die nach der Wahl nach der Bereitschaft (Reihenfolge der Stimmzahl) gefragt werden.

### Abgabe des Stimmzettels

Jedes Pfarrmitglied kommt persönlich zum Wahllokal und gibt dort die Stimme ab oder ein Familienmitglied nimmt für alle aus dem Haushalt die einzelnen Stimmzettel mit (Kuvert) und gibt diese im Wahllokal einzeln ab (z.B. fünf Personen leben in einem Haushalt, dann können 5 Stimmzettel ausgefüllt abgegeben werden.)

## Bekanntgabe

der Mitglieder des neu gewählten Pfarrgemeinderates Anfang/Mitte April

# Greith

## Wahltag/Ort/Zeit

Sonntag, 19. März 2017/ Garage bei der alten Volksschule  
10:00 Uhr-11:30 Uhr .

(An diesem Tage ist in Greith Gottesdienst)

## Wer ist aktiv wahlberechtigt?

Jedes Mitglied der Kath. Kirche, das bis zum 1. Jänner 2017 das 14. Lebensjahr vollendet hat. Bei Unsicherheit: Wählerverzeichnis liegt einsehbar in der Pfarrkanzlei Neumarkt bzw. im März in der Pfarrkirche/Sakristei auf.

## Stimmzettel

Im Pfarrblatt werden 3 Stimmzettel beigelegt. Weitere Exemplare gibt es beim Gottesdienst in der Kirche

## Wahlvorgang

### Urwahlmodell

Insgesamt sind 3 Pfarrgemeinderatsmitglieder zu wählen, indem die Namen in den Stimmzettel eingetragen werden. Fr. Trejber, Hr. Horn, Hr. Maier, Hr. Steinbrugger und Hr. Taferner kandidieren nicht mehr und mögen nicht mehr aufgeschrieben werden. Fr. Reiter und Hr. Köck werden kooptiert. Drei Kandidaten werden nach der Wahl nach der Bereitschaft (Reihenfolge der Stimmzahl) gefragt werden.

### Abgabe des Stimmzettels

Jedes Pfarrmitglied kommt persönlich zur Abgabestelle und gibt dort die Stimme ab oder ein Familienmitglied nimmt für alle aus dem Haushalt die einzelnen Stimmzettel mit (Kuvert) und gibt diese im Wahllokal einzeln ab (z.B. fünf Personen leben in einem Haushalt, dann können 5 Stimmzettel ausgefüllt abgegeben werden.)

## Bekanntgabe

der Mitglieder des neu gewählten Pfarrgemeinderates Anfang/Mitte April

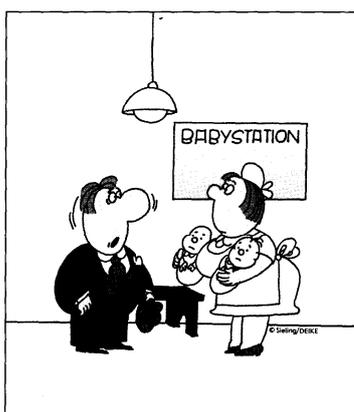
## Sachen zum Schmunzeln:

Konkurrenz belebt das Geschäft (Anzeige):

### Achtung Zahnärzte!

Hobby-Werker sucht  
Bohrmaschine mit Motor.  
Ang. unt. H 9395 an „D. H.“

Aus „Die Harke“, eingesandt von Ehler D. True, 3071 Rohrsen



Oje, Zwillinge! Weiß meine Frau das schon?



„Sie hatten recht, Herr Kollege! Es ist etwas Ansteckendes!“

# kfb - Neumarkt

## Vom Bildungstag

Wenn man bedenkt, dass ein Tempotaschentuch 5 Jahre braucht bis es verrottet.

Eine Plastikflasche um viele, viele Jahre mehr. Dass jeder einzelne von uns Unmengen an Müll produziert, die der Handel mit jedem einzelnen Produkt mitverkauft. Beim **Dekanats Bildungstag der kfb** am 16.01.2017 im Pfarrheim Neumarkt haben uns die beiden Referentinnen Frau Johanna Raml/ Schiller und Frau Maria Riegelnegg zum Thema „ Nachhaltigkeit ein Zukunftsmodell “ alternative Wege aufgezeigt, in Zukunft so wenig Müll wie nur möglich zu produzieren!



Regionalleiterin Frau Rosa Hojas begrüßt bei ihrer Einleitung die neue Diözesanleitung Frau Lydia Lieskonig und bedankt sich beim Hausherrn Pater Max Vollmann für die freundliche Aufnahme.

Frau Elfriede Reinmüller überreichte kfb Leiterin Herta Lindner und ihrem Team für die Bewirtung der Teilnehmerinnen einen Blumengruß.

## Zum Faschingsfrühstück

laden wir „ ALLE“ am Rosenmontag, 27.02.2017 um 8.00 Uhr ins Pfarrheim Neumarkt ein. Es besteht die Möglichkeit, selbstgemachten Heringssalat (1Portion/ 5 Euro) mit nach Hause zu nehmen. Bitte um Vorbestellung bei Frau Herta Lindner - Handy 0664/2384812 bis Mittwoch 22.02.2017.

In der Fastenzeit werden wir einen **Kreuzweg** gestalten. Termin wird an der Anschlagtafel bekannt gegeben.

Der **Palmbuschenverkauf** findet am Freitag, 31.03.2017 ab 8.00 Uhr vor dem Gemeindeamt statt.

Den Palmsonntag, 09.04.2017 (nach der Hl.Messe) wollen wir nutzen um ihnen selbstgemachte **Suppeneinlagen** an-



zubieten.

Der 1.Mai 2017 wird traditionell mit der **Maiandacht** um 14.00 Uhr im Pfarrheim Neumarkt in bewährter Weise mit Herrn Pater Max Vollmann, Frau Christine Görtschacher und dem „ Kärntner Viergesang“ gefeiert.

## Wenn zu Hause der Platz eng wird

kfb Leiterin Frau Herta Lindner initiiert am Hauptplatz Neumarkt ab Juni 2017 bis August 2017 monatlich einen **Flohmarkt**. Wer Interesse hat und sich einen Platz reservieren möchte, bitte bei der Organisatorin anmelden. Die Platzmiete beträgt 10 €, die Termine werden noch bekannt gegeben.

DANKE, an alle kfb Mitglieder/innen für den Mitgliedsbeitrag 2017!

Es sind 3neue Mitglieder unserer Gemeinschaft beigetreten. Herzlich Willkommen.

Fortsetzung nächste Seite

## Au... Au... Autos

gezeichnet von Wolfgang Willnat



## Impressum:

unsere Pfarre Pfarrblatt für den Pfarrverband Neumarkt.

Für den Inhalt verantwortlich:

Öffentlichkeitsausschuss des PGR:

Birgit Riegler, P. Max Vollmann, Kirchgasse 8, 8820 Neumarkt/Stmk.

**Redaktion:** P. Max Vollmann, Erwin Kurz, P. Alfred Eichmann, Magda Ofner, Aurelia Köck

**Bilder:** G. Petrlic, A. Köck, J. Köck, M. Rieger, P. Max Vollmann, Cl. Hofer, P. Alfred Eichmann, T. Kunc, V. Neumann, A. Tschernig, Caritas, Pfarrbrief Service, Internet und Image

**Layout:** P. Max Vollmann

**Druck:** www.saxoprint.at

## **kfb** - Neumarkt (Fortsetzung)

Unsere Obfrau hat folgenden Text gefunden:

### **BLÖD SCHAU´N**

#### **Ein Rezept für positive Gedanken**

Das Angebot an technischen Produkten wird ständig erweitert. Neue Arten der Kommunikation sollen die Wirtschaft ankurbeln, zum Kauf anregen. Produkte und deren Funktionen, die wir in Wahrheit nicht benötigen, werden konstruiert. Über die Werbung wird uns klar gemacht, dass wir gesellschaftliche Verlierer sind, wenn wir diese Produkte nicht besitzen.

Das Gegenteil ist der Fall, wir geben unser Geld für Müll aus. Müll, der unser Gehirn mit unnützen Informationen zuschüttet und gleichzeitig den Platz für positive Gedanken blockiert.

Wir haben uns aufgrund der schnelllebigen Zeit zu einer Gesellschaft entwickelt, welche permanent Sensationen hören und lesen will, um nicht vor der eigenen Haustüre kehren zu müssen. Die permanenten Nachrichten, die wir über Medienquellen wie SMS, Facebook und Whatsapp erhalten sind OHNE Wert - es geht um NICHTS. Beim Lesen dieser Nachrichten wird uns die kostbare Zeit regelrecht gestohlen. Wir sollten uns folgenden Psalm oft in Erinnerung rufen:

### **LEHRE UNS, UNSERE TAGE ZU ZÄHLEN, OH HERR, DAMIT WIR WEISE WERDEN, IM HERZEN**

Liebe LeserInnen, ich möchte Euch meine Art und Weise, wie ich mit diesem Thema umgehe, ans Herz legen.

Nehmt Euch täglich zumindest eine Stunde für Euch selbst Zeit - ganz bewusst. Verzichtet in dieser Phase auf alle Medien, wie Mobiltelefon, Fernsehen, Tageszeitung usw. Anstelle dieser negativen Manipulationen gönnt Eurem Kopf Freiheit durch „BLÖD SCHAU´N“, es muss nicht immer um etwas gehen. Macht einen Spaziergang und werdet ein Teil der Natur, Trinkt ein Glas Wein und beobachtet dabei die Natur durch das Fenster oder lest einfach ein GUTES Buch (aus Papier ist wichtig). Ihr werdet feststellen, dass der Kopf leer und gleichzeitig frei wird, Ihr fühlt Euch wohl, bekommt Energie und seid bereit für anstehende Lebensaufgaben. Unbewusst werden dabei Lösungen gefunden, die Euch glücklich und zufrieden werden lassen.

*(Joachim Podechtl Pfarrblatt Schönering 2016/1)*

Frau Lindner wünscht sich, dass jeder der diese Zeilen liest es auch probiert umzusetzen.

*für den Inhalt Claudia Hofer*



## **Ostern**

zu feiern bedeutet,  
mich hineinzubegeben  
in das Mysterium Gottes  
im Vertrauen,  
dass er alles gut macht,  
dass er die persönlichen Opfer und  
Kreuzigungen nicht umsonst sein lässt,  
dass wir alles bestehen können  
und es sich wandeln kann,  
wenn wir wirklich vollziehen,  
was wir oft gedankenlos sprechen  
„dein Wille geschehe“.

So lässt mich die Osterbotschaft  
aufstehen in neuer Hoffnung,  
in neuem Vertrauen,  
dass alles gut wird,  
auch wenn ich es noch nicht erkennen kann.

Wir müssen nicht nur beim Fall  
unter unserem persönlichen Kreuz  
immer wieder aufstehen,  
wir können es auch,  
so wir uns ganz Gott überlassen.

An Ostern geschieht das Unerwartete,  
das uns erschreckt und erstaunen lässt,  
das nicht einzuordnen ist:  
ein Stein wurde weggewälzt,  
der erdrückte,  
der den Weg zum Leben versperrte.

Das Ostergeschehen  
bricht unsere Denkmuster  
der Enttäuschung,  
der Resignation,  
der Verzweiflung auf  
und macht deutlich,  
dass bei Gott alles anders ist,  
dass seine Wirklichkeit  
hinter unserer Wirklichkeit steht.

*Irmela Mies-Suermann, in: Pfarrbriefservice.de*

# Aktivitäten im SPWH der Caritas

In der Adventzeit gab es auch im vergangenen Jahr viele Feste und Feiern. Wir wollen den Vereinen, Institutionen, der Pfarre und den freiwilligen Helfern unseren herzlichen Dank sagen, dass sie diese Zeit für unsere Bewohner so abwechslungsreich gestaltet haben.



*Anna, Steffi, Florian und Hilla*

Im Jänner 2017 besuchte uns nicht nur eine der zahlreichen Sternsingergruppen, wir durften auch schon die „Grabner Buam“ aus St. Veit in der Gegend begrüßen, die bei der ersten Geburtstagsfeier aufspielten. Die „Buam“ spielten nicht nur zünftige Lieder, es wurde auch getanzt und gelacht, weil der eine oder andere Witz erzählt wurde.



*Sepp von den Grabner-Buam beim Tänzchen mit Animateurin Gabi*

Auch unsere Mitarbeiter waren heuer schon sportlich unterwegs: Eisschießen beim Seeblick in Zeutschach und Bergaufrodeln bei der Tonnerhütte.



*Eisschießen beim Pointi und auf der Rodelbahn*

Wir freuen uns sehr, dass uns auch heuer der „Liederkranz Neumarkt“ wieder mit einem „Bunten Nachmittag“ erfreut. Im März dürfen wir auch wieder die Firmlinge des Pfarrverbandes im Haus begrüßen. Unser Hausleiter Ing. Josef Reibling wird den Jugendlichen einen Einblick in die Abläufe des Hauses geben und eine kleine Hausführung mit ihnen machen. Wir freuen uns schon sehr auf ihren Besuch!

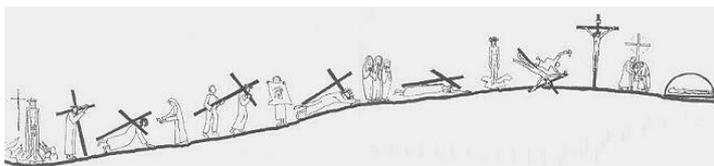
Abschließend möchten wir ausdrücklich auf die unten stehende Veranstaltung hinweisen! Wir laden alle Interessierten und auch betroffenen Angehörigen ganz herzlich dazu ein. Lassen Sie sich von einer Fachkraft über diese vielschichtige Erkrankung informieren!

*Monika Rieger*

**Herzliche Einladung zur Infoveranstaltung**

**„Herausforderung Demenz“**

**19. April 2017 um 19 Uhr mit DGKS Andrea Schnedl, MSc (*Geriatrische Pflegefachkraft*)  
in der Stubn des SPWH St. Katharina/Neumarkt**



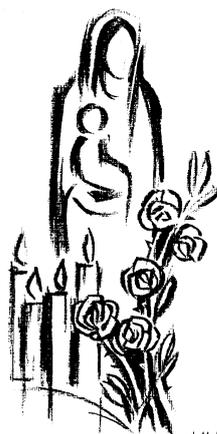
Kreuzweg von Harald Spielhofer

## Vorbereitung auf Ostern Kreuzweg für Kinder mit P. Alfred Pfarrkirche Mariahof, Fastenzeit jeweils freitags um 15 Uhr (ca. 30 - 45Min)

1. Termin: 3. März  
2. Termin: 10. März  
3. Termin: 17. März

4. Termin: 24. März  
5. Termin: 31. März

## Maiandachten im Pfarrverband



J. Mahler

**Greith:** Freitags, 19:00 Uhr,  
Pfarrkirche und Kapelle/See

**Mariahof:** Mittwochs,  
19:00 Uhr, Pfarrkirche

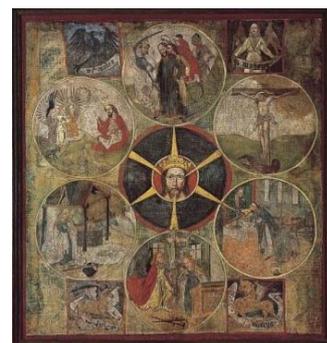
**Neumarkt:** Donnerstags,  
19:00 Uhr, Kapellen, Kirche

**Zeutschach:** Sonntags,  
19:30 Uhr, Wegkreuze, Kapellen

## 5 Tage Kultur- und Pilgerreise in die Schweiz Montag 21.8. – Freitag 25.8.2017 Mehr Ranft: 600 Jahre Niklaus von Flüe



Die Zeitgenossen sahen in Niklaus von Flüe (1417-1487) einen "lebendigen Heiligen". In Flüeli-Ranft war "Bruder Klaus" gesucht als persönlicher Ratgeber und als Friedensstifter. Die Hochachtung und Verehrung überdauerte die Jahrhunderte und erlebte nochmals einen Aufschwung nach der Heiligsprechung durch die katholische Kirche im Jahr 1947. Wer in die Stille geht, wie Niklaus von Flüe, wird eine neue, reiche Welt entdecken.



### Reiseverlauf:

**Erster Tag:** Anreise über Rankweil nach Feldkirch

**Zweiter Tag:** Sachseln und Flüeli

**Dritter Tag:** Kloster Einsiedeln

**Vierter Tag:** St. Gallen und Konstanz am Bodensee  
„Auf den Spuren des Konzils“

**Fünfter Tag:** Heimreise über St. Ottilien



### Leistungen:

Fahrt in modernen Reisebus – 4x Halbpension im \*\*\*\* Hotel Feldkirch

Führung in Konstanz – Eintritt Kloster Einsiedeln, St. Gallen und St. Ottilien

**Preis pro Person: € 750,- im DZ, EZ-Zuschlag € 100,-**

**Begleitung:** P. Alfred

### Anmeldung direkt bei:

Busreisen Capellari, 8832 Oberwölz, Vorstadt 67, Tel. 03581/7252 oder Mail: info@capellari.com

